

INFORMATION: PODCAST

Hören und gehört werden

Hörsendungen als Medium in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung

„Das Prinzip vom Podcasten ist schnell erklärt: Ich sitze an meinem Rechner und mache eine Tonaufnahme. Die schicke ich an einen Server im Internet. Und jeder, der Lust darauf hat, kann sich meine Aufnahme, das ist der Podcast, von dort kostenlos herunterladen, abonnieren und anhören. Zu Hause auf dem Rechner oder unterwegs auf dem MP3-Spieler.“ aus der Broschüre Podcast – jetzt bist Du der Sender! Von Netzcheckers

Die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken ist eine wichtige Aufgabe der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wer in der heutigen „Wissens- und Informationsgesellschaft“ die Fähigkeit besitzt mit den Medien umzugehen und sie für sich zu nutzen, profitiert davon. Dabei geht es nicht allein um die technische Handhabung. Medienkompetenz bedeutet auch, eigenverantwortlich mit Medien umzugehen, sich kritisch mit den Inhalten auseinanderzusetzen und durch kompetentes Handeln Möglichkeiten der aktiven Beteiligung zu erlernen.

Um diese Kompetenz zu stärken und dabei noch öffentlichkeitswirksam zu arbeiten könnte ein „althergebrachtes“ Medium dienen: Audiosendungen. Die Technik ermöglicht es heutzutage für jeden mit Computer, eine eigene Audiodatei mit relativ geringem Aufwand und wenig Kosten herzustellen. Das ist nichts völlig Neues. Durch eine neue Software ist es jedoch möglich, die produzierten Sendungen als MP3-Datei mit geringem Aufwand ins Internet zu stellen. Sie können sogar auf andere Audioplayer heruntergeladen und somit an jedem beliebigen Ort angehört werden. Das ermöglicht für die HörerInnen ein selbstbestimmtes Radiohören und für die MacherInnen eine völlig neue Plattform.

„Umwelt im Ohr“

Die Möglichkeit eine eigene Radiosendung zu produzieren nutzte der Verein Hämmerleinsmühle, Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit, um dem Jahresprojekt 2006 „Umwelt im Ohr – vom Hören in unserer Welt zwischen Lärm, Wohlklang und Stille“ Gehör zu verschaffen. Unterstützt durch einen Journalisten sowie eine Radiomoderatorin und gewappnet mit relativ einfacher und kostengünstiger Technik produziert der Verein derzeit zwei Sendungen im Monat. Die HörerInnen haben hier die Möglichkeit die im Jahresprojekt entstandenen Projekte, wie „Sound of Nature“ oder „City Beat“, akustisch Mitzuerleben. Die entstandenen Sendungen wirken durch eine immer wiederkehrende Einstiegsmusik und einen Einstiegslogan sowie spannend aufbereitete und gut vertonte Texte und Musik professionell, sind aber mit relativ einfachen Mitteln zustande gekommen. Und sie sind für jeden mit Computer zugänglich. Podcasting lautet hier das Zauberwort.

Podcasts – hören und gehört werden

Der Begriff Podcast setzt sich aus dem englischen Begriff "broadcasting" (Rundfunk) und dem iPod (tragbarer MP3-Player) von Apple zusammen. Podcasts sind digitale Aufnahmen von Radiosendungen oder ähnlichem Audiomaterial, die über das Internet verfügbar sind und über den Computer mit Soundkarte und Lautsprecher angehört oder auf einen Audiospieler (z.B. MP3-Player) herunter geladen werden können. Fast alle Podcasts sind kostenlos. Der Clou an Podcasts ist zudem, dass diese von den HörerInnen wie eine Zeitung abonniert werden können.

Abonniert der/die HörerIn eine Sendung, so überprüft eine Empfangssoftware (Podcatcher) das Netz selbständig auf neue Sendungen und aktualisiert diese. Eine solche Software kann man sich kostenlos beispielsweise unter www.podcasts.de herunterladen.

Doch wie findet man Podcasts, die einen thematisch interessieren? Viele Organisationen sind inzwischen auf den Zug aufgestiegen und haben Podcasts auf ihrer Homepage platziert. So stellt die Hämmerleinsmühle ihre selbst produzierten Sendungen unter dem Icon „Grünes Glück“ auf ihrer Internetseite bereit. Das braucht nur angeklickt zu werden und schon geht's los. Zudem gibt es diverse Podcast-Portale im Internet, die –ähnlich wie ein Telefonbuch – verschiedene Podcasts nach Themenbereichen auflisten, so beispielsweise www.podcast.de. Für Jugendliche ist insbesondere die Seite www.netzcheckers.de interessant. Hier können die Jugendlichen nicht nur für sie spannende und zeitgemäße Themen via Podcasts herunterladen sondern auch ihre selbst produzierte Podcasts hoch laden.

Möglichkeiten für die BNE nutzen

Die Technik erlaubt heute somit jedem, unabhängig von den großen Sendeanstalten seine eigene Radiosendung zu produzieren, und –über Podcasting- ganz einfach zu veröffentlichen. So besteht nicht nur die Möglichkeit, die herunterladbaren Audiodateien als pädagogische Hilfestellung im Unterricht oder als Außendarstellung für die eigene Organisation zu nutzen. Es ist auch möglich, ein Thema mit einer Gruppe über die Produktion einer eigenen Radiosendung zu bearbeiten. Somit wäre das Medium auch für MitarbeiterInnen in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung und LehrerInnen einsetzbar, um Kompetenzen und Inhalte der BNE zu vermitteln und mit Kindern und Jugendlichen aktiv daran zu arbeiten. Die eigene Meinung in Worte fassen, Kreativität zeigen, mit dem Ergebnis an die Öffentlichkeit gehen und den Dialog suchen wird über dieses Medium ermöglicht. Die Liste von Kompetenzen, die gefördert werden, ist bei der Erstellung einer Radiosendung lang. So zum Beispiel:

- Mit anderen über ein Thema sprechen und seine eigene Meinung äußern;
- Texte verstehen und für andere sprachlich aufbereiten;
- eigene Texte inhaltlich und formal kritisch zu betrachten sowie unter Anleitung überarbeiten;
- Verschiedene Rollen einnehmen
- Kreativität und vorausschauendes Denken
- Teamarbeit
- Sprachkompetenz entwickeln
- Projektmanagement: Ideen konsequent umzusetzen

Durch die mögliche Veröffentlichung der Sendung im Internet können sich Kinder und Jugendliche zudem aktiv an der Mediengestaltung und somit an der Meinungsbildung beteiligen. Gleichzeitig stellt das Vergnügen, nach Abschluss ein Produkt hergestellt zu haben, das jeder anhören kann, eine besondere Motivation für Kinder und Jugendliche dar.

Hilfestellung für MultiplikatorInnen

Für die neuen „RadiomacherInnen“ bedeutet dies, sich nicht nur mit der Technik auseinander zu setzen, sondern sich auch mit der redaktionellen Arbeit und der Dramaturgie einer Radiosendung zu befassen. Hilfestellung bietet hier insbesondere das von der DBU herausgegebene Material „Graslöwen Radio im Unterricht“, das sich konkret mit Aufbau, Darstellungsformen, Technik etc. auseinandersetzt (www.grasloewe.de/815.html). Beispiele für Radiosendungen mit Kindern, Arbeitsblätter und Kopiervorlagen finden sich auf der dazugehörigen CD-ROM. Im Rahmen des Graslöwenprojektes bietet die DBU

im Schuljahr 2007/08 Radiowerkstätten in ganz Deutschland an (Infos auf der Homepage, s.u.). Die Radiowerkstatt zeigt PädagogInnen, wie Hörfunk gemacht wird und wie dabei das Thema Nachhaltigkeit in den Unterricht eingebaut werden kann. Redakteure vom Graslöwensender **RADIJOJO!** leiten die knapp vierstündige Schulung. Der Verein Hämmerleinsmühle bietet für MultiplikatorInnen im Juli und Oktober 2007 einen Workshop zum Thema Produktion und Veröffentlichung von Internetradiosendungen an (Infos zum Programm auf der Homepage, s. u.).

Radioarbeit im Unterricht und in Jugendgruppen

„Projektmanagement ist bei der Erstellung von Radiosendungen bei Kindern und Jugendlichen besonders wichtig“, bestätigt Thomas Röhlinger, Geschäftsführer und Chefredakteur von RADIJOJO!, einem nichtkommerziellen Hörfunkprogramm für Kinder und Eltern. „Ideen haben Kinder viele. Damit nicht auf der Hälfte hängen zu bleiben, können sie beim Radiomachen lernen.“ Möglichkeiten, Radioarbeit mit dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Unterricht zu integrieren bieten die Lehr- und Rahmenpläne an verschiedenster Stelle. Beispielsweise im Heimat- und Sachkundeunterricht unter dem Themenkomplex „Medien als Fenster zur Welt“, im Musikunterricht im gestalterischen und experimentellen Umgang mit Musik, im Kunstunterricht zur Gestaltung eines Labels oder im Ethikunterricht (vgl. Graslöwen Radio im Unterricht, S.5). Dies sind nur einige Ansätze, zudem bietet ein Radioprojekt auch Möglichkeiten zu einer interdisziplinären Arbeit, beispielsweise in einer Projektwoche. Aber nicht nur für die Schule sondern auch für Gruppierungen im Bereich Jugend- und Umweltarbeit ist die Gestaltung eigener Sendungen interessant. Das Medium könnte hier sogar als Plattform genutzt werden. Dies befürwortet Dieter Schöbel vom Verein Hämmerleinsmühle, der eine punktuelle Erstellung von Radiosendungen eher für schwierig hält: „Die Gruppe sollte öfters zusammen sein, um mehrere Sendungen zu machen.“

Wer? Wie? Was?

Am Anfang einer guten Sendung steht die Themenfindung. Oft haben Kinder und Jugendliche schon viele Ideen aus ihrem Umfeld, sei es rund um die Schule oder ein Thema, mit dem sie sich gerade selber auseinandersetzen. Gewählt werden können auch die klassischen Themen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, wie Ernährung, nachhaltige Lebensstile, Mobilität etc., die im eigenen Umfeld untersucht oder auch global behandelt werden können.

Die Informationsquellen und die journalistischen Darstellungsformen ergänzen sich manchmal. So könnten zu bestimmten Themen ExpertInnen von Organisationen und Instituten, örtliche PolitikerInnen oder Leute auf der Straße befragt werden. Das könnte in Form eines Interviews erscheinen. Die gebräuchlichste journalistische Darstellungsform im Radio ist der gebaute Beitrag. Er besteht aus gesprochenem Reportertext und einem eingebetteten Originalton. Die Montage kann zudem mit Geräuschen und Musik abgerundet werden. Weitere Darstellungsformen sind Hörspiele, Reportagen, Nachrichten und Kommentare (vgl. Graslöwen Radio, S.19 ff).

Die Technik zur Sendung

Die einfachste und kostengünstigste Methode, eine Sendung zu produzieren und danach über das Internet zu veröffentlichen, ist die Erstellung eines Podcasts. Dazu benötigt man:

- einen Computer mit Soundkarte,
- ein Mikrofon (intern oder extern),
- einen Lautsprecher oder Kopfhörer,
- ein Programm zum Aufnehmen und Schneiden (beispielsweise kann man Audacity kostenlos unter www.audacity.de herunterladen),
- eine schnelle Leitung ins Internet

- einen Provider von Podspace, also ein Podcast-Portal, das den Podcast anderen HörerInnen zur Verfügung stellt (beispielsweise www.netzcheckers.de oder www.podcast.de) (vgl. Podcasts jetzt bist du der Sender).

Mit dieser Ausstattung gelingt es, eine Sendung aufzuzeichnen und zu schneiden. Ist die Sendung im Rechner fertig, dann wandelt man sie in das MP3-Format um. Damit kann sie ins Internet zu einem Provider hochgeladen werden. Zahlreiche Broschüren geben noch weitere Hinweise zur Technik (s. Anhang). Für Leute, die mit der Technik eher auf dem Kriegsfuß stehen oder nicht die Zeit und Muße haben, sich mit der neuen Technik vertraut zu machen, ist es anzuraten, die erste eigene Radiosendung mit jemandem gemeinsam zu machen, der etwas davon versteht. RADIJOJO! bietet beispielsweise diese Möglichkeit an.

RADIJOJO! - Das Kinderradio

RADIJOJO! Ist ein Hörfunkprogramm für Kinder zwischen drei und dreizehn Jahren und für Eltern. Das werbefreie Radio sendet seit 2003 und wird unter anderem aus Spenden, Stiftungsgeldern, Mitgliedsbeiträgen und öffentlichen Fördergeldern finanziert. „Das Interesse der Kinder an Medien dürfen wir nicht kommerziellen Unternehmen überlassen, bei denen letztlich Gewinnoptimierung das Handeln bestimmt“, begründet Initiator Thomas Röhlinger sein Unternehmen. RADIJOJO! Bringt alles was Kinder interessiert: Musik, Hörspiele, Magazine und Informationen. Dabei reicht die Themenvielfalt von Geschichte über Politik bis hin zur Wirtschaft; von der Umweltbildung über Gesundheit bis hin zu Kultur und Fremdsprachen. Das Radio, das zunächst nur von Erwachsenen für Kinder gemacht wurde, lässt inzwischen auch Kinder ans Mikrofon. Kinder sind eingeladen, in einer Projektwoche gemeinsam mit den RADIJOJO!-Mitarbeitern eine Sendung zu produzieren. Es entstehen spannende Detektivgeschichten über Themen, die die Kinder zwischen acht und dreizehn Jahren selbst bestimmen können. Oder es werden schon bestehende Sendungen in eine andere Sprache übersetzt. Denn RADIJOJO! kooperiert mit Radiosendern und Organisationen weltweit, um die Völkerverständigung, den interkulturellen Dialog und den kulturellen Austausch zwischen Kindern in verschiedenen Ländern zu fördern. „Wir wollen mit unseren Sendungen den direkten Kontakt der Kinder über ein eigenes internationales Medium als gewaltige Chance in einer globalisierten Welt begreifbar machen“, so Röhlinger. Hierzu lädt er Schulklassen im gesamten Bundesgebiet ein, mit RADIJOJO! gemeinsam eine Sendung zu gestalten. „Hierzu kommen wir dann mit unserem Team in die Klassen“. Zudem versteht RADIJOJO! sich als Plattform für alle Organisationen, Personen und gesellschaftliche Gruppen, die mit ihren Aktivitäten dem Wohl der Kinder dienen und bietet Musikern, Autoren und Journalisten, die den Kindern pädagogisch sinnvolle Inhalte nahe bringen möchten, ein Forum. Hören kann man RADIJOJO! Im Internet sowie über Satellit und örtlich auch über UKW.

Mareike Haupt, 2007

Artikel aus:

Netzwerk UmweltBildung – Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., 15. Jahrgang Mai 2007



Handy... und wann klingelt's bei dir?!

Kontakt

Verein Hämmerleinsmühle, Werkstatt für Ökologie & Sozialarbeit, Am Mühlbruck 4, 91166 Georgensgmünd, Tel. 09172/6677863, haemmerla@aol.com, www.haemmerleinsmuehle.de

Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), Projekt „Graslöwe“, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Tel. 0541/9633932, Fax /9633990, www.grasloewe.de

RADIJOJO!, Haus der Jugend Berlin-Mitte, Reinickendorfer Str. 55, 13347 Berlin, Tel. 030/27907147, Fax /4820324, redaktion@radijojo.de, www.radijojo.de

Literatur

Graslöwen Radio im Unterricht, Die Hörfunkwerkstatt für die Klassen 2-6. Unterrichtsmaterial, Hrsg. DBU, DIN A4-Heft, 31 S., zzgl. CD-ROM, € 6,50 zzgl. Porto, Bezug: bildung+, Im Brande 17, 30926 Seelze, Tel. 0511/400040, Fax /40004975, kraft@friedrich-verlag.de, www.bildung-plus.de

Podcasting – Umweltbildung auf Sendung. Broschüre, 15 S., kostenloser Bezug: Verein Hämmerleinsmühle (s. unter Kontakt)

Podcast – jetzt bist Du der Sender! Internet-Broschüre, Hrsg. Netzcheckers, Download unter: www.vernetzung.org/podcastbroschuere/Podcastbroschuere_druck.pdf

Online

www.netzcheckers.de Kommunikationsplattform für junge Leute

www.mpfs.de/ Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

<http://wiki.podcast.de/Hauptseite> Tipps und Tricks rund ums Podcasting

www.podcast.de Podcast-Plattform sowie kostenloser Programmdownload

www.audacity.de kostenlose Audio-Schnittsoftware